



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck

2024
August / September

KINDERFEST

rund um's Lutherhaus



Sonntag,
01.09.24



12.00 Gottesdienst

13.00 Mittagessen

13.30 Spiele & Programm

18.00 Ende

Ev. Kirchengemeinde Essen Bedingrade Schönebeck - Bandstraße 35, 45359 Essen



Foto: Yvonne Mey

Bin ich
nur ein Gott,
der **nahe ist**,
spricht der HERR, und
nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?**



JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024

Gottesdienstplan	4-5
Andacht	6-8
Berichte / Infos	9-19
Termine	20-23
Ankündigungen	24-30
Geburtstage	31-32
Freud und Leid	33
Kinderseite	35

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck,

verantwortlich:

Gemeindebriefredaktion:
Hans-Jürgen Engels, Marlies Henschel-
Kaßing, Silke Schuhmann, Michael
Brzylski, Norbert Schlegel

Auflage:

3900 Exemplare werden ehrenamtlich in
die Haushalte gebracht.

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Nächste Ausgabe:

Oktober / November 2024
Redaktionsschluss 09.09.2024

Abholtermin:

29.09.2024

Spendenkonto:

*Ev. Kirchengemeinde
Essen Bedingrade-Schönebeck
DE32 3506 0190 5223 400347*

Liebe Leserinnen und Leser,

mehr als 600.000 Menschen waren laut Berechnungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. im Verlauf des Jahres 2022 ohne Wohnung. Davon hatten 50.000 Menschen keine Unterkunft, weder in Hilfseinrichtungen noch bei Freunden oder Bekannten – sie lebten auf der Straße. Wir können uns nicht vorstellen, wie es ist, kein Dach über dem Kopf zu haben, ein paar Habseligkeiten in einem Rollkoffer hinter sich herzuführen und nachts auf einer Parkbank zu schlafen?

Auch in unserer Gemeinde leben seit einigen Wochen zwei Menschen auf einer Bank. Wenn es regnet, setzen sie sich in das Wartehäuschen der Bushaltestelle. Die Diakonie Essen hat Hilfe angeboten, aber sie wurde abgelehnt. Mitbürger bringen ihnen Lebensmittel und Getränke. Man kann schnell durch Krankheit, Arbeitslosigkeit, Alkoholismus oder eine zerbrochene Beziehung wohnungs- oder obdachlos werden. Wohnungslose haben Rechte und werden durch unsere Sozialsysteme aufgefangen, aber es ist oft schwer für sie, zu ihren Rechten zu kommen. Indem sie die Hilfe von Diakonie und Caritas annehmen, können Obdachlose aus ihrer Notsituation herauskommen. Obdachlose haben Anspruch auf Bürgergeld, gesundheitliche Versorgung oder einen Schlafplatz.

Das Schicksal der beiden Menschen auf der Bank in Schönebeck sollte uns nachdenklich machen und wir hoffen, dass bald eine Lösung für sie gefunden wird.

Ihr Redaktionsteam

Gottesdienstplan

Tag	Zeit	Pfarrer*in	Besonderheit
Sonntag 04.08.2024	10.00	Brzylski	
Sonntag 11.08.2024	10.00	Holste-Helmer	
Dienstag 13.08.2024	10.30	Brzylski	im Altenheim Franziskus
Sonntag 18.08.2024	10.00	Brzylski	Abendmahl
Dienstag 20.08.2024	10.30	Brzylski	im Kloster Emmaus
Sonntag 25.08.2024	10.00	Wissemann	Taufe
Sonntag 01.09.2024	10.00	Brzylski	Kinderfest
Sonntag 08.09.2024	10.00	Wissemann	
Dienstag 10.09.2024	10.30	Brzylski	im Altenheim Franziskus
Sonntag 15.09.2024	10.00	Brzylski	kommentierter Gottesdienst
Dienstag 17.09.2024	10.30	Brzylski	im Kloster Emmaus
Sonntag 22.09.2024	10.00	Holste-Helmer	
Sonntag 29.09.2024	10.00	Schnor	Schöpfungsgottesdienst mit Vorbereitungsteam
Sonntag 06.10.2024	10.00	Wissemann	Abendmahl

Erläuterungen zum Gottesdienstplan

01. September, 12 Uhr Gottesdienst zum Kinderfest

Ja, ist denn schon wieder Kinderfest? Na, klar. Und das startet traditionell mit einem Gottesdienst, familienverträglich um 12 Uhr. Danach geht es draußen gleich mit Spielen und Speisen weiter.

15. September, 10 Uhr kommentierter Gottesdienst

Was bedeuten denn diese Gesänge, die die anwesende Gemeinde jeden Sonntag singt? Und warum hängt an der Kanzel ein grünes Tuch? Solche und ähnliche Fragen versucht der kommentierte Gottesdienst ein wenig zu erklären.

Durch diesen ansonsten traditionellen Gottesdienst führt dabei das Team des Konfirmandenunterrichts ... und die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind hoffentlich auch alle da.

29. September, 10 Uhr Schöpfungsgottesdienst „Wasser zum Leben“

Wie kann ein bewusster Umgang mit unserem wichtigsten Lebensmittel gelingen und welche guten Erkenntnisse gibt es, auf die wir uns stützen können. In Anlehnung an die alljährliche „Schöpfungszeit“ der Kirchen unterschiedlicher Konfessionen vom 1. September bis 4. Oktober, bereitet die Gruppe „Nachhaltigkeit“ zusammen mit Prädikant Lars Schnor diesen Gottesdienst vor.

Die musikalische Begleitung in diesen Gottesdienst übernimmt der Chor „MachmaTee“. Sie sind herzlich eingeladen.





Gott ist nicht voreingenommen für die Reichen, und wenn einem Armen Unrecht geschehen ist, hört er auf sein Gebet. Niemals überhört er den Hilferuf der Waisen oder die Klage einer Witwe. Er sieht die Tränen, die über ihre Wangen laufen, und hört ihren Schrei, ihre Anklage gegen den, der die Tränen verursacht hat. Wer dem Herrn so dient, wie es vor ihm recht ist, wird angenommen und seine Bitten erreichen den Himmel. Das Gebet der Armen, die nur noch von Gott etwas erwarten, durchdringt die Wolken. Es gibt sich erst zufrieden, wenn es sein Ziel erreicht hat. Es gibt keine Ruhe, bis Gott, der Höchste, eingreift und den Seinen Recht verschafft. (Jesus Sirach 35,16-22a)

Das Gebet gibt sich erst zufrieden, wenn es sein Ziel erreicht hat.

Man könnte hier Schluss machen. „Alles wird gut“, um es mit der Standard-Phrase zu sagen, die

einst Nina Ruge tagtäglich in der Sendung „Leute heute“ nutzte.

Und doch hab ich so meine Bedenken – tut mir Leid.

Das klingt mir zu einfach.

Ich bete einmal und wünsch mir was, und schon erreicht das Gebet sein Ziel?

Gott hat quasi keine Möglichkeit, daran vorbei zu hören?

Klingt ein bisschen unangenehm für Gott, wenn sich das Gebet ihm solange aufdrängt, bis er eingreift. Für mich, den Beter, wäre das natürlich wunderbar.

Ich hätte eine Erfolgs-Garantie.

Allerdings habe ich die Erfahrung gemacht, dass es keineswegs so war oder ist, dass meine Gebete, meine Bitten stets in Erfüllung gehen.

Und da greift meine religiöse Sozialisation, die mir sagt: Ja, vom Prinzip her ist das so, es kommt aber auch immer darauf an, um was du bittest.

Vielleicht ist deine Bitte ja in dem Sinne eine „falsche“ Bitte, weil du das Eigentliche in deiner Situation nicht siehst.

Hinterher ist es nur eine Bitte um irgendwelchen Plunder, um irgendetwas ach zu Weltliches.

Wie sollte Gott da „ja“ sagen?

Also: Ankommen tut mein Gebet auf jeden Fall, wird dann aber doch noch einer Qualitätsprüfung seitens Gott unterzogen?

Es kommt also auf das richtige Beten, auf das richtige Bitten an?

Auch Feilschen mit Gott wird wohl nichts bringen: Herr, wenn du doch einmal dies und das für mich tun könntest, dann würde ich auch anschließend...

Nein, so geht das nicht!

Beten ist ja kein Deal mit Gott.

So hat man es mir beigebracht, auch wenn dieser Text eigentlich gar nichts dazu sagt.

Vielleicht liegt es an meiner Sprache, an meiner Art, wie ich mit Gott rede, ob mein Gebet Erfolg hat?

In unserem Text finde ich aber auch dazu keinen Hinweis.

Puh, Glück gehabt!

Ich habe nämlich auch schon Leute getroffen, die sich über meine Sprache aufgeregt haben und anscheinend irgendwie sicher waren, das man so jedenfalls nicht reden kann, wie ich es tue.

Oder darf, oder soll, oder so.

Woher die das nur wissen, was Gott zulässt und was nicht?

Wie sieht es denn mit meinen Voraussetzungen aus?

Mit meinem sozialen Hintergrund, meiner Bildung, meinem Sozialverhalten oder was auch immer.

Alles in Ordnung?

Kann ich so vor Gott treten und ihn um etwas bitten?

Oder sind da auch noch irgendwelche Defizite bei mir auszumachen, die dann vielleicht erklären könnten, warum ich das Gefühl habe, dass es doch nicht so ein schnurgerader Weg meines Gebet direkt durch die Wolken zu Gott ist?

Wieder falsch gedacht.

Gott ist nicht voreingenommen,

weder für Reiche, noch für sonst jemanden.

Da kann dann tatsächlich wirklich mal jeder kommen und zu ihm beten.

Man könnte hier Schluss machen.

Und doch hab ich meine Bedenken – tut mir Leid.

Vor allem ein Satz hat es mir da angetan:

Das Gebet der Armen, die nur noch von Gott etwas erwarten, durchdringt die Wolken.

Wie ist dieser Satz nur richtig zu verstehen?

Ist er positiv gemeint, dass diejenigen, die beten, sich absolut sicher sind, sich an die richtige Stelle zu wenden?

Dann würde ich ihnen großen Respekt für diese Gewissheit im Glauben zollen.

Aber in meinen Ohren klingt der Satz anders, er bringt eine andere Frage auf:

Was ist mit denen, die noch nicht einmal mehr etwas von Gott erwarten?

Nicht, weil sie nicht an ihn glauben. Nicht, weil sie sich so unsicher in ihrem Glauben sind.

Sondern weil sie einfach keinen Weg mehr sehen, weil sie mit den Kräften am Ende sind, weil sie einfach nicht mehr können.

Vielleicht haben sie es ja mit Gebeten an Gott versucht, als sie merkten, dass es in ihrem Leben sonst nirgendwo Hilfe gibt.

Menschen, die nichts mehr fühlen, die nichts mehr hoffen, die nicht länger warten können – „Ach mein Gott, mein Gott, wie lange?“ (EG 134,5).

Das Gebet der Armen, die nur noch von Gott etwas erwarten, durchdringt die Wolken.

Das Gebet gibt sich erst zufrieden, wenn es sein Ziel erreicht hat.

Ich kann diese Frage nicht lassen und leider nicht auflösen – tut mir Leid.

Aber vielleicht kann ich für die vielen Unbekannten, denen es so schlecht geht, beten.

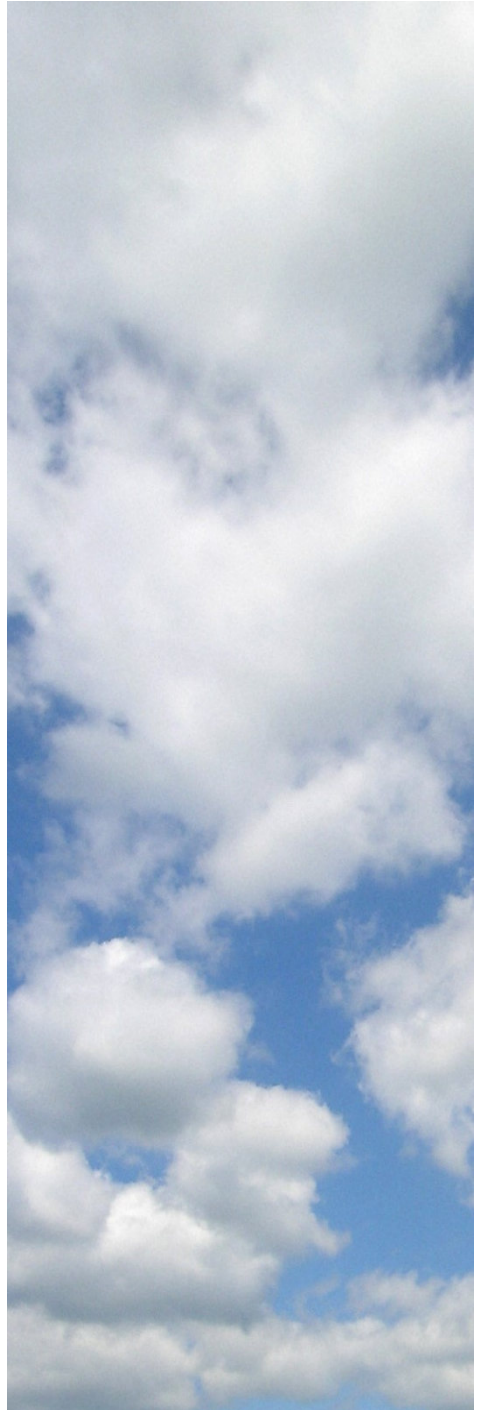
Hoffentlich findet mein Gebet den direkten Weg zu Gott.

Hoffentlich lässt mein Gebet ihn nicht in Ruhe, bis er eingreift und etwas für diese Menschen tut.

Und hoffentlich kann er noch etwas für diejenigen tun, die schon gegangen sind, die ihrem Leben sogar ein Ende gesetzt haben, viel zu früh, weil sie es einfach nicht mehr ausgehalten haben, weil sie keine Hoffnung mehr hatten, weil sie keine Kraft zum Warten hatten.

Beten und hoffen wir für sie mit, im Leben und im Sterben, dass Gottes Antwort auf unsere Gebete und Bitten unterwegs ist – direkt durch die Wolken zu uns.

Michael Brzylski



Sommerliche Chorprobe

„Heute hier, morgen dort, bin kaum da muss ich fort, hab mich niemals deswegen beklagt,...“ Vielleicht kennen sie diesen Folksong von Hannes Wader aus dem Jahr 1972. Oder kommt ihnen das Lied von Reinhard Mey bekannt vor: „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein,...“

Zeit und Muße diese Evergreens anzustimmen gab es am 26. Juni im Anschluss an eine verkürzte Chorprobe der Singgruppe. Mit ihren Gitarren begleiteten Petra Bajorat, Alfred Neumann und Marlies Henschel-Kaßing die altbekannten Lieder.

Zum gemütlichen Beisammensein im Clubraum trugen natürlich auch der Austausch untereinander und die mitgebrachten Kleinigkeiten wie u.a. Chips, Käse und Tomaten bei. Zum Abschluss konnte selbst Chorleiterin Ulrike Gnida noch ein neues Lied lernen. Da keine Noten zur Hand waren, stimmte Petra Bajorat den aktuellen Song aus dem Kopf an: „Wenn der Abend naht, ganz sacht und leis, finden wir den Feuerkreis“ von Erik Martin. (wer möchte, findet ihn auf youtube).

Auch wenn es an diesem Abend im Lutherhaus keinen Feuerkreis sprich Lagerfeuer gab, konnte das Lied um Freunde und Gemeinschaft mit eingängiger Melodie schnell gesungen werden. Ein netter und kurzweiliger Ausklang vor den Sommerferien.



Marlies Henschel-Kaßing



Am Samstag, den 18. Mai, und Sonntag, den 19. Mai, fanden die diesjährigen Konfirmationen statt.

Aufnahmen der Konfirmanten, von den drei Konfirmationen, sind mit Namen im Folgenden aufgeführt.

Samstag 18. Mai, 10 Uhr



hintere Reihe: Wolfgang Hauck (Teamer), Finja Schult (Teamer), Zoey Herz (Teamer), Mira Köhler (Teamer), Michael Brzylski

mittlere Reihe: Lisa Surbach, Jodie Kramer, Luca Hartl, Emilia Schmidt, Antonia Sera

vordere Reihe: Finja Burgdorf, Mila Klink, Noah Grün

Samstag 18. Mai, 14 Uhr



hintere Reihe: Finja Schult (Teamer), Wolfgang Hauck (Teamer), Zoey Herz (Teamer), Mira Köhler (Teamer), Maya Pakulies, Lena Hirth
vordere Reihe: Laslo Friedrichs, Lennart Voigt, Emma Nickel, Jule Korbmacher, Lisa Blaton, Sammy Zapp, Laura Bergau, Michael Brzylski

Sonntag 19. Mai, 10 Uhr



hintere Reihe: Mira Köhler (Teamer), Wolfgang Hauck (Teamer), Finja Schult (Teamer), Mathis Klatt, Til Kleinbeck, Jan Eschenbruch; Michael Brzylski
vordere Reihe: Mia Dreher, Josie Rekelkamm, Sarah Brinkmann, Teresa Cordes, Jonathan Degener, Joel Neumann, Rene Spohr

für Neugierige RELIGION

IST RELIGION ZU POLITISCH?

„Welt“-Chefredakteur Ulf Poschardt übt Kritik an der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie lautet: Die Kirche rede nicht mehr über Glauben, Gott oder was nach dem Sterben kommt. Stattdessen ständig über Politik. „Die EKD ist längst nicht mehr bunt. Sie ist grün“, schrieb er. Mit dieser Kritik ist er nicht allein. Die Kritik am Eintreten für Flüchtlinge und Klima kommt oft von konservativeren Medien oder traditionelleren kirchlichen Kreisen; keine Kritik von dieser Seite dagegen am ebenfalls politischen Engagement der Kirchen in bioethischen Fragen. Beim Thema Schwangerschaftsabbruch oder assistiertem Suizid, wo die Kirchen eher konservative Positionen vertreten, darf sie ruhig politisch sein. Kritik durch Kirchenmitglieder, die Parteien und Positionen nahestehen, ist natürlich berechtigt. Die Evangelische Kirche mag sich theologisch zwar als Gemeinschaft der Heiligen verstehen. Aber weltlich, als Institution, ist sie eine Art Verein und lebt von ihren Mitgliedern. Die Aussage „Die Kirche sollte nicht so politisch sein“

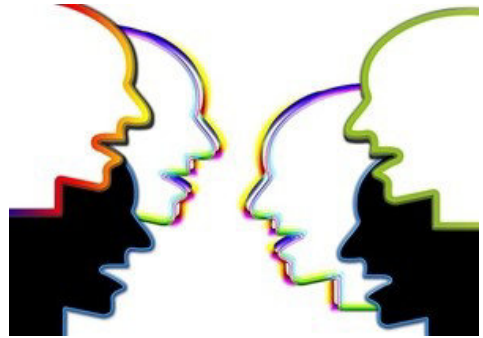
führt in die Irre. Politisches Handeln zielt auf die Gestaltung unseres Zusammenlebens. Auch eine Kirche, die sich ausschließlich auf so traditionelle kirchliche Aufgaben wie Seelsorge, Gottesdienst und religiöse Bildung beschränkt, handelt politisch.

Martin Luther hat zur Zeit der Bauernkriege die Obrigkeit aufgefordert, die Ordnung wiederherzustellen und die aufständischen Bauern zu töten. Die Bauern waren auch durch Kirchenmänner wie Thomas Müntzer zum Aufstand aufgerufen worden. Er wollte das politische System seiner Zeit umgestalten, Luther nicht. Wenn nun Müntzers Theologie als politisch verstanden wird und Luthers Aufforderung an die Fürsten, die Aufstände zu unterdrücken, als unpolitisch, ist das falsch. Denn genau dieser Aufruf ist natürlich ein politischer Akt gewesen. Luther hat sich, in heutigem Sprachgebrauch, als Konservativer geoutet, der die geltende Ordnung bewahren wollte. Das Christentum hat seit seiner Entstehung etwas Machtkritisches an sich.

Jesus selbst war ein Outsider, sein Handeln gegen die herrschenden Verhältnisse gerichtet. Somit ist dieser Streit um die politische Ausrichtung der Kirche beinahe zwingend, seitdem das Christentum im 4. Jahrhundert Staatskirche geworden und damit auf die Seite der Macht gewechselt ist. Das zeigt sich auch in den gegenwärtigen Debatten. Die Aktionen der Letzten Generation oder von United 4 Rescue richten sich gegen die herrschende Macht. Sie passen daher gut zu den machtkritischen Anteilen des Christentums. Aber auch die konservative Haltung, die sich in den Aussagen Poschardts und Leserbriefes ausdrückt, passt gut zum protestantischen Christentum, das eben historisch gesehen lange eher traditionell war. Nur: Unpolitisch ist keine von beiden Haltungen. Dass im Protestantismus Konservative und Progressive um die öffentliche Wahrnehmung der Kirche streiten, ist gut protestantisch und zeigt, dass Kirche allen Unkenrufen zum Trotz nicht egal ist.

Konstantin Sacher

Kann man mit Rechtspopulisten sachlich streiten?



GOTT, GIB MIR DIE GELASSENHEIT,

den Vorwurf auszuhalten, ich sei lieblos, weil ich mich klar positioniere und mich nicht auf Gespräche einlasse, die keinen fairen Diskurs erwarten lassen;

GIB MIR DEN MUT,

Gespräche zu wagen, die die Chance der Wahrheitsfindung bieten;

UND GIB MIR DIE WEISHEIT,

das eine vom anderen zu unterscheiden.

✝chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Der Theologe MARKUS DRÖGE in einem Aufsatz zum Thema „Kann man mit Rechtspopulisten sachlich streiten?“

Forever Young Alt werden, das ist Gottes Gunst. Jung bleiben, das ist Lebenskunst.

Für immer jung – was für eine utopische Vorstellung. Trotzdem ist das jung bleiben und nicht älter werden, ein Gedanke, der die Menschen schon von jeher beschäftigt hat. Kirchen und Wunderheiler versprochen das ewige Leben, Mediziner mixten aus dem Blutplasma junger Menschen ein Lebenselixier und Gentechniker planten geklonte Neu-Versionen von Greisen. In der Geschichte der Menschheit gab es unzählige Versuche, dem Tod zu entkommen.

Das Älterwerden aber ist unaufhaltsam – wir werden von Tag zu Tag älter und es gibt keine Alternative. „Man ist nur so alt wie man sich fühlt“. Der Spruch tröstet ein wenig. Wie geht es Ihnen mit dem Älterwerden? Gehören Sie auch zu den Menschen, die aktiv werden und etwas gegen den körperlichen Verfall tun? Man geht ins Fitness-Studio, joggt oder treibt anderweitig Sport, um sich körperlich fit zu halten. Schlank sein, jung sein, sportlich sein, ist daher auch der Slogan der Werbebranche und das Lebensmotto vieler Mitmenschen. Sie streben nach ewiger Jugend, aber der Zahn der Zeit nagt trotzdem an ihnen. Wir haben nur ein sehr begrenztes Leben und wenn wir uns umdrehen, ist es schon vorbei. Der bekannte Rundfunk- und Fernseharzt, „Doc Esser“, sagt

etwas zynisch „Gesund gestorben ist trotzdem tot“ und bringt es auf den Punkt: Wir alle müssen einmal sterben. Angst sollte jedoch keiner vor dem Alter haben, denn die kann das Leben verkürzen.

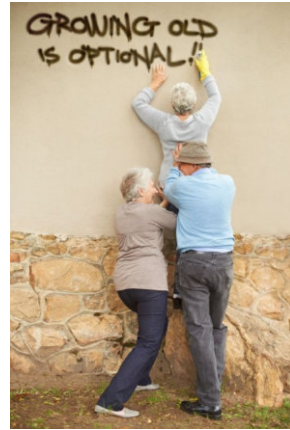


Foto: Istockphoto

Über Begriffe wie „Work-Life-Balance“ oder „Achtsamkeit mit sich selbst“ denken mittlerweile immer mehr Menschen nach. Work-Life-Balance steht für einen Zustand, in dem Arbeits- und Privatleben miteinander in Verbindung stehen. Heißt das, wir sollen weniger arbeiten und dafür mehr Freizeit genießen? Die neueste DGB-Studie für NRW zeigt, dass viele Menschen ihren Job eigentlich sinnvoll finden, aber unter permanentem Druck leiden. Gerade die „Generation Z“ denkt heute intensiver darüber nach, was für sie wichtig ist, und Gewerkschaften fordern schon die 4-Tage-Woche. Kann sich unsere Gesellschaft das aber leisten? Achtsamkeitsbücher, die Meditati-

on und Yoga propagieren, überschwemmen den Büchermarkt, und Happiness-Trainer vermitteln positives Denken und Motivation – ich habe ein gutes Gefühl. „Bewegen ist das Ziel – nicht quälen“, sagt der Mediziner Prof. Weckbecker und rät auch älteren Menschen zum Krafttraining im Studio. Dass die heutige Medizin entscheidend zur Lebensverlängerung beiträgt, wissen wir alle. Nicht umsonst sind wir Deutsche das Volk, das am meisten zum Arzt läuft. Alt wollen wir alle werden, aber keiner will es sein.



Foto: Deutsches Rotes Kreuz

„Wie werden wir 100 Jahre alt?“ lautet ein Artikel in dem Mitglieder-magazin der Barmer Ersatzkasse. Alt werden wie Methusalem, der laut Altem Testament 969 Jahre alt wurde, das wäre es doch. Fragwürdig waren Methusalem und sein scheinbar unendliches Leben immer schon, wenngleich – abgesehen von bibeltreuen Christen – Einigkeit darüber herrscht, dass man sich da verrechnet haben muss. Die heutige Realität sieht anders aus: Die durchschnittliche Lebenserwartung bei der Geburt in Deutschland belief sich 2020 für

Männer auf 78,5 und für Frauen auf 83,4 Jahre. Damit hat sich die Lebenserwartung seit dem 19. Jahrhundert rasant entwickelt und sich gegenüber den 1870er Jahren mehr als verdoppelt.

Was können wir außer Sport und Bewegung sonst noch dazu beitragen, um länger gesund zu bleiben? Viel, sagt der bekannte Altersforscher Valter Longo und zielt dabei auf die Ernährung ab. Der Gerontologe ist Direktor des Longevity Institute an der University of Southern California in Los Angeles, eines der führenden Zentren für die Erforschung des Alterns. Bevor ich Ihnen jedoch die Ansichten von Professor Dr. Valter Longo, die dieser in einem Interview mit Barbara Esser von der Barmer Ersatzkasse schildert, erzähle, hier noch ein Abstecher in ein sardisches Dorf. Das Dorf Perdasdefogu, auch bekannt als Dorf der Hundertjährigen, hat es in das Guinnessbuch der Rekorde geschafft, so jedenfalls entnehme ich es dem Bericht eines Reporters des „Tagesspiegel online“, bei dessen Besuch im Oktober 2022. Am Ortseingang von Perdasdefogu macht eine steinerne Tafel auf den Rekord aufmerksam.



Foto: Yahoo - Johannes Neudecker/dpa

Neun 100- und über 100-Jährige leben derzeit in dem Dorf mit seinen 1.780 Einwohnern. Da ist z. B. Vittorio Lai, geboren am 12. Februar 1922. Er ist solange verheiratet wie viele nicht einmal alt werden: 78 Jahre.

Warum die Menschen ausgerechnet in Perdasdefogu so alt werden? „Das liegt einfach am sardischen Lebensstil“, erzählt Massimo, der Kellner im Café an der Piazza Europa dem Reporter. Im Ort gebe es keine Drogenprobleme, die Leute ernährten sich gesund, ihr Leben sei einfach und ruhig. Dass das Mittelmeerklima mit heißen, trockenen Sommern und milden, feuchten Wintern, sowie die mediterrane Kost Einfluss auf das Alter haben, ist allgemein bekannt.

Dr. Valter Longos Erkenntnisse zur Biomedizin des Alterns sind sehr aufschlussreich. Ihn überrascht am meisten die verjüngende Wirkung des periodischen Fastens. Nichts ist so wirksam wie ein paar Tage des Scheinfastens alle paar Monate. In dem Interview mit der Barmer erläutert er das Scheinfasten: Man führt dem Körper 800 bis 1.000 Kalorien zu, die ausschließlich vegetarischer Natur sind. Normalerweise sind es 2.000 bis 2.500. Und das soll uns jetzt jung erhalten? Das tut es, so jedenfalls Dr. Longo. Wenn man einen Menschen eine Zeit lang hungern lässt, beginnt der Körper etliche der problematischen Zellen zu eliminieren: Krebsvorläuferzellen, schädliche Autoimmunkzellen, insulinresis-

tente Zellen oder Nervenzellen, die nicht mehr ordentlich funktionieren. Das ist wie ein großes Putzprogramm. Im Unterschied zum herkömmlichen Fasten verlangsamt sich der Stoffwechsel beim Scheinfasten nicht. Dr. Longo fastet selber zwei- bis dreimal im Jahr und hat in seinen Studien schon viele Menschen untersucht, die über 100 Jahre alt geworden sind. Ernährung ist ein wichtiger Faktor, der Einfluss auf unsere Lebensdauer hat und den wir selbst beeinflussen können. Für alle Feinschmecker und Fleischesser wird es jetzt richtig hart: Dr. Longos Studien beweisen, dass eine vorrangige pflanzenbasierte, fleischlose Ernährung ein langes, gesundes Leben fördert.

So, jetzt wissen wir, wie wir unsere Essgewohnheiten ändern müssen, um unser Leben zu verlängern.

Zusammengefasst:

Alles was lecker schmeckt, einfach nicht mehr essen! Ich weiß nicht, wie es Ihnen damit geht? Ich habe mich auf einen Kompromiss mit meinem Körper verständigt. Ich will jetzt nur noch 90 Jahre alt werden und dafür auf Pasta, Weißbrot und Bier nicht verzichten müssen.

Norbert Schlegel

Impressionen vom Musikalischen Sommerabend am 01.06.2024

Der Posaunenchor unserer Gemeinde, unter der Leitung von Ulrike Gnida, lud zu einem Musikalischen Sommerabend rund ums Lutherhaus ein. Nach der Andacht gab es zu zünftiger Blasmusik leckere Bratwurst vom Grill und gemeinschaftliches Singen.



Aus der Kita



Im August kommen die neuen Kinder/Familien in die Kita.

Die Eingewöhnung ist oft noch mit viel Trennungsschmerz, mit Tränen und Unsicherheit bei Eltern und Kindern verbunden. Kinder und Eltern müssen Stück für Stück eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen.

So ist ein Tagesablauf mit 22 Kindern in der Gruppe anders strukturiert als zu Hause, in vertrauter Umgebung. Es herrscht eine andere Geräuschkulisse und es gibt viele Ecken zu entdecken. Unsere Mitarbeiter versuchen alles, um Tränen zu trocknen und Herzschmerz abzumildern.

Aber auch für die alten Kinder ist die Anfangszeit eine Umstellung. Plötzlich muss man neue Freundschaften schließen, da Kinder die Gruppe verlassen haben. Es gibt nun neue Vorschulkinder, die auch ihre Rolle und Herausforderungen annehmen lernen. Andere Kinder sind nicht mehr die Kleinen und müssen plötzlich viel mehr die Bezugsperson teilen.

Im September wird ein neuer Elternrat gewählt. Wir bedanken uns für das Engagement des letzten Elternrates. Durch die fleißige Organisation von Flohmarkt und Maifest konnte der Elternrat die Kita für die Kinder unterstützen.

In den Räumen des Lutherhauses findet der nächste Flohmarkt statt.

**Samstag, 14.09.2024
von 10.00 bis 13.00 Uhr**

ab **09.30 Uhr** ist Einlass für Schwangere.

Im September wird mit den Kindern zum Thema Erntedank gearbeitet. Lieder, Spiele und Geschichten werden in den Stuhlkreisen eingebracht, und zum Abschluss gibt es ein gemeinsames Erntedankfrühstück.

KiTa Team



Ausflug

in den



Kaisergarten

Oberhausen



Erwachsenenkreis

Er trifft sich am zweiten Freitag eines Monats.

Flötengruppe

Die Gruppe trifft sich aktuell unregelmäßig montags von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr. 1x im Monat wird die Gruppe durch die Flötistin Anne-Katrin Sandmann unterstützt und angeleitet.

Infos bei Ulrike Gnida Tel.: 0157 35519294 oder
per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Franziskus und Kloster Emmaus

Die Termine für die Gottesdienste in den Seniorenzentren entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

Gott und die Welt

Die Gruppe trifft sich jeden ersten Mittwoch eines Monats, jeweils um 19:30 Uhr.

Ansprechpartner für diese Gruppe sind Irmhild und Wolfgang Hauck
Tel.: 610581.

Krabbelgruppe

Wer Kinder in einem Alter von 1 bis 3 Jahren hat, ist herzlich zur Krabbelgruppe eingeladen. Sie trifft sich jeden Mittwoch um 10 Uhr im Lutherhaus und nutzt die Räume des Forums.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ansprechpartner ist Küster Benjamin Brecevic Tel.: 0163 4507889

Offener Spieleabend

Der offene Spieleabend findet an jedem vierten Freitag im Monat um 19:00 Uhr im Lutherhaus statt. Eigene Spiele können gerne mitgebracht werden. Das Angebot steht allen Interessierten offen.

Ansprechpartnerin ist Rita Rohra (Tel.: 0201 68 0979)

Posaunenchor

Die Proben finden wöchentlich mittwochs von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr im Kirchraum statt. Die Leitung hat Ulrike Gnida Tel.: 0157 35519294 oder
per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Presbyterium

Die nächste Sitzung des Presbyteriums findet am 02. September um 19.00 Uhr statt.

Seniorengruppe

Die Gruppe trifft sich am zweiten Mittwoch eines Monats, jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Ansprechpartnerinnen für diese Gruppe sind

Angelika Irmer Tel.: 604838

Cornelia Engels Tel.: 600367

Singgruppe

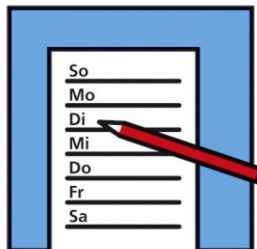
Die Proben finden wöchentlich dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Kirchraum statt.

Die Leitung hat Ulrike Gnida Tel.: 0157 35519294 oder per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Strickgruppe

Die offene Strickgruppe findet an jedem ersten Montag im Monat im Erwachsenenraum von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt. Das Angebot steht allen Interessierten offen.

Ansprechpartnerin ist Rita Rohra (Tel.: 0201 68 0979).



Hallo zusammen,
die Sommerferien sind nun fast wieder vorbei.

Im FORUM fand wie jedes Jahr „Urlaub ohne Koffer“ statt und wir haben viel erlebt. Wir waren unter anderem im MoviePark, im Legoland, im Schloss Beck und in der BodaBorg.

Zudem waren wir kreativ, haben eine Wasserolympiade veranstaltet und haben einen Schatz gefunden.

Zum Abschluss des Ferienprogramms gab es dann noch ein Kirchenkino für die ganze Familie.

Der blaue Raum wird euch nach den Ferien auch wieder zur Verfügung stehen.

Das FORUM bleibt einschließlich bis zum 23.08. geschlossen. Wir sind ab dem 28.08. wieder für euch da.

Dann könnt ihr euch schon auf viele Aktionen freuen, wie das Kinderfest, eine Bücherwürmer-Aktion und das Ferienprogramm für die Herbstferien.

Schöne Ferien und einen guten Schulstart!

Das FORUM-Team

Jugendtreff (ab dem 13.09.)

Jeden 2. Freitag im Monat Jugendtreff um 18.00 Uhr ab 14 Jahren.

Elterncafé (ab dem 20.09.)

Jeden 3. Freitag im Monat: Elterncafé für Eltern mit Kleinkindern bis 5 Jahre. (Uhrzeiten werden noch vereinbart)

Konfi-Zeit (ab dem 27.08.)

Jeden Dienstag Treff für alle Konfirmanden der Gemeinde von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Koch- und Backgruppe

Immer mittwochs von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr (**bitte anmelden**).

Verschiedenes

Programm (Kicker-Turnier, Basteln, rausgehen, und vieles mehr.
Immer donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Leitung der Gruppen haben Finja Schult und Team

Tel.: 0157 30810489

forum@ebs-lutherhaus.de



Kinderkirche



Liebe Kinder und Eltern,

seit Anfang des Jahres läuft die Kinderkirche wieder an und wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Kinder und Erwachsene dabei waren.

Wir freuen uns deshalb, dass wir nach den Sommerferien im gewohnten Rhythmus weiter machen.

Wir treffen uns an jedem ersten Samstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Lutherhaus.

Hier hören wir Geschichten, frühstücken und basteln zusammen.



Eine Geschichte, die wir erzählt haben, war die Ostergeschichte mit dem Einzug in Jerusalem.

Die Geschichte wurde mit Figuren erzählt und im Anschluss haben die Kinder in der Gruppenphase Palmwedel gebastelt.

Wir freuen uns auf euch!

Das Team der Kinderkirche

Unsere Buchecke



Liebe Leserinnen und Leser. - Ja, auch bei warmen sommerlichen Temperaturen ist Lesezeit.

Diese neuen Romane warten auf Sie:

Nina George:
Das Bücherschiff des Monsieur Perdu

Vier Jahre sind vergangen seit der Buchhändler Jean Perdu sein Bücherschiff, die „Pharmacie Littéraire“, verließ und den Aufbruch in eine neue Liebe mit der Bildhauerin Catherine in der Provence wagte. Doch die in einer Zeitkapsel aufbewahrte letzte Bitte des Schriftstellers José Saramago an Monsieur Perdu lockt ihn zurück, in das Herz seiner Leidenschaft: Bücher und Menschen zusammenzubringen und für jede Seelen-Maladie die wirksamste Lektüre zu empfehlen.

Auf der gemeinsamen Reise mit Max Jordan über die Kanäle Frank-

reichs nach Paris wird das Bücherschiff des Monsieur Perdu bald zu einer Arche, auf der sich Menschen, Kinder, Tiere – und Bücher - begegnen, die einander für immer verändern. Und das große Abenteuer Leben hält für jeden von ihnen einen zweiten Anfang bereit - auch für Monsieur Perdu

Anne Gesthuysen:
Wir sind schließlich wer

Die Bürger der Gemeinde Alpen am Niederrhein sind skeptisch, als Anna von Betteray die Vertretung des Pastors übernimmt. Schließlich ist sie geschieden, blaublütig und mit Mitte dreißig viel zu jung für den Posten.

Während Anna versucht, ein dunkles Kapitel ihrer Vergangenheit zu bewältigen und die Gemeinde behutsam zu modernisieren, gerät das Leben ihrer Schwester Maria komplett aus den Fugen.

Ihr Mann wird verhaftet, kurz darauf verschwindet auch noch ihr Sohn.

In der Not nähern sich die beiden grundverschiedenen Schwestern einander an - und erhalten Unterstützung von überraschender Seite.

**Lucinda Riley / Harry Whittaker:
Atlas – Die Geschichte von Pa Salt**

Ägäis, 2008. Alle sieben Schwestern sind an Bord der „Titan“ zusammengekommen, um sich von ihrem geliebten Vater zu verabschieden. Zur Überraschung aller ist es die verschwundene Schwester, die von Pa Salt betraut wurde, ihnen die Spur in ihre

Vergangenheit aufzuzeigen. Aber für jede Wahrheit, die enthüllt wird, taucht eine neue Frage auf, und die Schwestern müssen erkennen, dass sie ihren Vater kaum gekannt haben. Noch schockierender aber ist, dass diese lang begrabenen Geheimnisse noch immer Auswirkungen auf ihrer aller Leben haben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihnen
Ihr Bücherei-Team

Öffnungszeiten:

Sonntag : 11.00 bis 12:30 Uhr

Dienstag : 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

Christel Klippert: Tel.: 68 42 95

Lilian Krebber: Tel.: 68 19 40



Ausblick Büchereiveranstaltungen September und Oktober 2024

Weiter geht es, nach der Sommerpause, mit dem

LesBar-Café.



Am **18. September** öffnen wir wieder **um 16:00 Uhr** die Türen der Bücherei, um mit anderen Bücherliebhabern in den Austausch über interessante neue und alte Werke zu kommen.



Lassen Sie sich gerne sehen und haben Sie vielleicht doch sogar auch Ihr Lieblingsbuch dabei, um es uns vorzustellen.

Ihr Bücherei-Team

Lesung

Am **27. Oktober um 17:00 Uhr** findet die nächste Lesung bei uns im Lutherhaus statt.

Der **Einlass** ist **ab 16:30 Uhr**.

Daniel Raifura kommt zu uns. Er wird uns mit in seine Krimiwelten um Tanja Engel nehmen, und auch aus seinen Kurzgeschichten etwas vorlesen.



Wir bitten um Anmeldungen unter:

sahlfix@online.de oder

Tel.: 87655463 (AB).

Der Eintritt ist weiter frei, wir bitten um Spenden für einen dann aktuellen Zweck.

Karin Sahlmann

Bücherflohmarkt



Samstag, 26. Oktober 2024

von 14.00 bis 17.00 Uhr

Im Lutherhaus

Bandstr. 35, 45359 Essen

Es sind wieder reichlich Bücher im Angebot.
Wie gewohnt findet er im Kirchsaal statt.

Sollten Sie noch Bücherspenden für uns haben,
die nehmen wir, ab sofort bis zum 20. Oktober während unserer
Öffnungszeiten, gerne entgegen.

Wasser zum Leben



Schöpfungsgottesdienst

Sonntag, 29.09.2024 – 10:00 Uhr
im Kirchsaal Lutherhaus mit dem

Vorbereitungsteam „Nachhaltigkeit“
und dem Chor „Machmatee“

Herzliche Einladung



Goldene Konfirmation im Lutherhaus

**Am Sonntag, dem 13. Oktober 2024, feiern wir
erneut Goldene Konfirmation.**



Eingeladen sind alle, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden – gleich, ob im Lutherhaus oder in einer anderen Gemeinde.

Der Jubiläumsgottesdienst findet um 10 Uhr im Lutherhaus statt. Eine Nachfeier mit gemeinsamem Mittagessen und der Gelegenheit zum Wiedererkennen nach 50 Jahren, zum Austausch von Erinnerungen und zum Gespräch schließt sich an.

Für unsere Gemeinde, 1971 aus der Kirchengemeinde Borbeck hervorgegangen, war es der vierte Konfirmandenjahrgang.

Pfarrer Rolf Sturhahn konfirmierte 1974 zusätzlich zu den Jugendlichen seines Bezirkes auch diejenigen, die zunächst bei Pfarrer Johannes Locher Unterricht gehabt hatten; Locher war im Oktober 1973 in den Ruhestand getreten.

Für Sturhahn selber waren es die letzten Konfirmationen im Lutherhaus; im April verließ er Essen, um eine Pfarrstelle in der Lippischen Landeskirche zu übernehmen.

Die Jugendlichen des damaligen dritten Bezirkes wurden von Pfarrer Rainer Ollesch konfirmiert.

Anmeldungen werden erbeten bis zum 15. September 2024 an das Ev. Verwaltungsamt per Mail carina.hermann@evkirche-essen.de oder Tel. 0201-2205-305.

FAIR. UND KEIN GRAD MEHR! # FAIRHANDELN – für Klimagerechtigkeit weltweit



Klimagerechtigkeit

vom **16. - 27. September 2024**
steht dieses Thema im Mittelpunkt.

Die **Faire Woche** ist seit mehr als 20 Jahren die größte Aktionswoche zum Fairen Handel in Deutschland.

Die Klimakrise ist ungerecht!

Ungerecht ist, dass die Menschen, die am wenigsten zu ihrer Entstehung beigetragen haben, am stärksten unter ihren Folgen leiden. Der Faire Handel arbeitet größtenteils mit kleinbäuerlichen Betrieben zusammen. Gerade diese haben mit den Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen. Steigende Temperaturen, sich verändernde Regenzeiten und zunehmende Extremwetterereignisse zerstören Existenzen, erschweren die Arbeitsbedingungen und führen zu Ernteverlusten.

Fair-Handels-Organisationen unterstützen ihre Partner u.a. mit Beratung bei der Umstellung auf klimaschonende, alternative Anbaumethoden und stellen z.B. robustere Pflanzen zur Verfügung. Es gibt keine Klimagerechtigkeit ohne Handelsgerechtigkeit!

Die Ausbeutung von Mensch und Natur muss beendet werden! Extreme Preisschwankungen im konventionellen Welthandel, Preisdruck und ungerechte Handelspraktiken schwächen viele Betriebe im Globalen Süden.

Faire Handelspraktiken in globalen Lieferketten sowie faire Preise und Handelsbedingungen müssen ein Arbeiten in Würde und ein klima- und ressourcenschonendes Wirtschaften ermöglichen.

Der Faire Handel macht es vor!
(Quelle: Forum Fairer Handel)

Der Ökumenische Weltladen
Essen-Borbeck lädt ein:



„Fair steht dir!“

Das **Gefairt** mit fair gehandelter Kleidung kommt wieder.

Wann? **Freitag, 13. September**

Wo? **Dionysiuskirchplatz**
10 bis 13 Uhr und
15 bis 18 Uhr

Siegrun Böke, für das Ladenteam

Michael Brzylski, **Pfarrer**

Tel.: 0151 74467011
michael.brzylski@ekir.de

Maren Wissemann, **Pfarrerin**

Tel.: 671877
maren.wissemann@ekir.de

Finja Schult, **Gemeindepädagogin**

Tel.: 0157 30810489
forum@ebs-lutherhaus.de

Ulrike Gnida, **Kirchenmusik**

Tel.: 0157 35519294
ulrike.gnida@ekir.de

Benjamin Brecevic, **Küster**

Tel.: 0163 4507889
benjamin.brecevic@ekir.de

Manuela Kütt, **Leitung Kindergarten**

Tel.: 682441
Fax: 8681832
kitabrausewindhang.essen@ekir.de

Carina Hermann, **Ev. Verwaltungsamt
Gemeindesekretariat**

Tel.: 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Presbyterium

presbyterium@ebs-lutherhaus.de

Diakonie Bereitschaftsdienst
Diakoniestation Frintrop
Diakoniestation Borbeck
Mobiler Sozialer Dienst

Tel.: 2664750
Tel.: 6099640
Tel.: 8675146
Tel.: 8675147

Internet: unsere Gemeinde:
Evangelische Kirche in Essen:
Evangelische Kirche im Rheinland

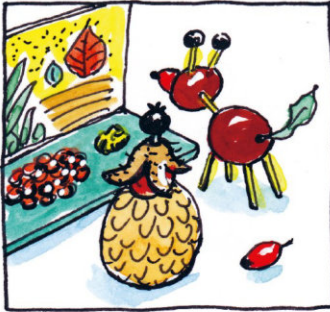
www.ebs-lutherhaus.de
www.kirche-essen.de
www.ekir.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Waldwesen und Fantasietiere



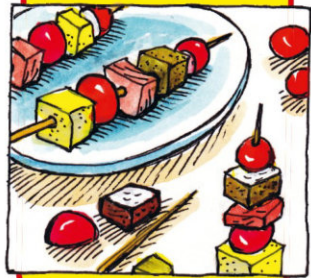
Sammle auf einem Waldspaziergang Blätter und Früchte. Zu Hause kannst du sie pressen und trocknen. Dann kannst du damit wilde Waldwesen, Tiere und Landschaften zusammenstellen und aufkleben.

Pausen-Spießchen

Bestreiche eine Brotscheibe mit Frischkäse und schneide sie in kleine Stücke.



Schneide ein Stück Hartkäse und Schinken in Würfel. Halbiere Radieschen und Miniotomaten. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.



Bibelrätsel: Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000 am Galiläischen Meer?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: Brote und Fische



